

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

CDU-Fraktion
Heike Ahnert

Sitzung am:

Gegenstand:

Finanzielle Untersetzung von Schulneubauten und Schulsanierungen

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor ca. einem Monat sorgte Anfang März die Rückmeldung der Landesdirektion zum Dresdner Doppelhaushalt 2017/18 für einen Knall – denn kurz zusammengefasst lautete das vernichtende Urteil: Die Rechtmäßigkeit des Haushalts kann nicht bestätigt werden. Im Wortlaut heißt es im Bescheid der Landesdirektion, ich zitiere:

„Bei Vollzug der Finanzplanung werden im Verlaufe des Haushaltjahres 2019 die liquiden Mittel aufgezehrt sein und [...] Dresden muss zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit auf Kassenkredite zurückgreifen.“

Ende des Jahres 2020 steht für Dresden ein Defizit von 40 Mio. Euro zu Buche – das ist eine Katastrophe!

„Es ist daher kritisch zu betrachten, dass die Landeshauptstadt Dresden ihre konsumtiven Aufwendungen und Auszahlungen deutlich erhöht. [...] Der Weg der Konsolidierung ist erforderlich, um den bestehenden Sanierungs- bzw. Investitionsstau zu verringern und ggf. eintretenden Mehrbedarf für laufende Maßnahmen abzudecken“, ist weiter im Bericht zu lesen.

Bei einem solch unsoliden Finanzgebaren von Rot-Rot-Grün mache ich mir als Bildungspolitikerin der CDU-Fraktion große Sorgen. Denn ich befürchte nun negative Folgen für die Schulnetzplanung und die Sicherstellung von genügend Schulplätzen sowie die Bereitstellung ausreichender Finanzmittel zur Sanierung der Dresdner Schulen.

Daher habe ich folgende Frage:

1. Welche Schulneubauten bzw. bereits in der Zeitschiene ab 2019 geplanten Sanierungen sind gegenwärtig im Haushalt ab 2019 finanziell nicht untersetzt?

Nachfrage Frau Stadträtin Ahnert:

Erlauben Sie mir die Nachfrage. Sie haben jetzt kein Objekt genannt, für die Sanierungen anstehen. Also ich hätte da zum Beispiel im Hinterkopf die Hebbelstraße, Grundschule, wo wir mit Fenstern massive Probleme haben oder, also sicherlich auch andere.